

INHALT

Ihre Zukunft: Therapiefreiheit

Studie hatten – Placebo-kontrolliert – weniger häufig Brustkrebs. Weshalb auch alle jüngeren Frauen in beiden WHI-Studien nicht nur – wie zu erwarten war – weniger Darmkrebs, sondern auch weniger Brustkrebs hatten, ist allerdings nicht ohne Weiteres erklärbar.

▼ Östrogene sind nicht nur dazu geeignet, vegetative klimakterische Beschwerden zu kupieren, sondern sind auch bei früh-postmenopausalem Beginn der HRT („Window of opportunity“) zur Prävention von Osteoporose, Herz-Kreislauf-Krankheiten und Demenzen etc., d.h. zur Prävention von charakteristischen Alterserkrankungen der Frauen geeignet.

▼ Gestagene wie Medroxyprogesteronazetat (MPA), die nicht stoffwechsel- bzw. gefäßneutral wirken, können bei langzeitiger Anwendung das Brustkrebs-Risiko im Pro-Milieu-Bereich erhöhen und die positiven Gefäßwirkungen der Östrogene antagonisieren, weshalb heute das natürliche Gestagen Progesteron bzw. Dydrogesteron bzw. Dienogest als Zusatzmedikation in der HRT präferiert werden, sofern der Endometriumschutz nicht lediglich durch intrauterine Einlage eines Mirena®-IUS zu gewährleisten ist.

▼ Bei Adipositas in Peri- und Postmenopause ist nach wie vor das Brustkrebs-Risiko erhöht, weshalb mit Östrogenen, d.h. 17β-Estradiol substituiert werden sollte, um den krebsförderlichen erhöhten Insulinspiegel zu senken (siehe auch Ausgabe 1/2011 dieser Zeitschrift, ab S.4) und einem Diabetes mellitus vorzubeugen.

Nach wie vorher werden die Sexualhormone in den Therapieplänen von Internisten, Orthopäden etc. sowie z.T. Urologen selbst bei Östrogen-abhängigen Erkrankungen nicht berücksichtigt

Stichwort „Osteoporose“, „Schenkelhalsbruch“ und „Kniegelenkersatz“, Stichwort „Hypertonie“ und „Herzinfarkt“ sowie „Schlaganfall“, Stichwort „Demenz“, Stichwort „Harninkontinenz“ etc. etc. – die Illustrierten, insbesondere die Apotheken-Kundenzeitschriften, sowie die Zeitungen und Fernsehsender bieten Informationen über charakteristische Alterserkrankungen insbesondere der Frauen nebst diesbezüglichen Ratschlägen zu den Therapien en masse. Ratschläge wie „gesund essen“ und „mehr bewegen“ fehlen richtigerweise nie. Dass aber bei Frauen viele, viele Alterserscheinungen und -erkrankungen bei rechtzeitiger, spätestens früh-postmenopausaler Substitution mit natürlichem Östrogen (17β-Estradiol) weitgehend vermieden werden können – davon ist nahezu nie die Rede.

Ein typisches Beispiel mag dies verdeutlichen: Die mit Namen benannte Orthopädin führt in dem Kundenmagazin „blickpunkt Gesundheit“ („mit Rätseln und Gewinnspiel“) (Okt./Nov. 2011) aus: „80% der Osteoporose-Patienten sind Frauen. Nach den Wechseljahren ... bricht ein wichtiger Eckpfeiler (Östrogen) eines gesunden Knochenstoffwechsels weg“. In der Folge ist dann von vielen teuren Medikamenten sowie weniger teuren Substanzen, selbstverständlich auch von Vitamin D und Kalzium die Rede, nicht aber auch nur andeutungsweise vom 17β-Estradiol.

In den Senioren- und Pflegeheimen werden hunderttausende Frauen mehr schlecht als recht betreut/gepflegt. Viele von ihnen könnten – zu geringeren Kosten – wenn auch nicht sehr viel länger, so doch – sich selbst versorgend – sehr viel selbständiger bei relativ hoher Lebensqualität leben, wenn ...

Ihre
Hans Uwe Feldmann, Essen,
und Thomas Römer, Köln

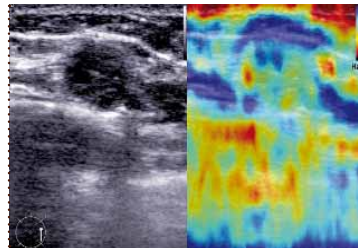
MEDIZIN

3 Ist die Hormonersatztherapie (HRT) k.o. oder o.k.?

6 MRSA und Compagnie:
Gegen Antibiotika multiresistente Bakterien sind mittlerweile ein großes Problem.

10 Gynäkologische Ultraschall-diagnostik (Folge VI):

Was charakterisiert Brustläsionen extramammären Ursprungs?

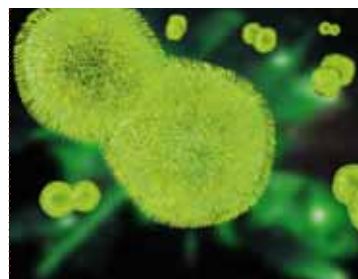


14 „Meilensteine“ in der Gynäkologie und Geburtshilfe (Folge VII).

17 Hormonelle Kontrazeption:
Erste monophasische kombinierte „Pille“ mit Estradiol zugelassen.

18 Vaginale Infektionen:
Impfungen mit spezifizierten Laktobazillen reduzieren die Rate an Rezidiven.

21 Impfungen gegen Pneumokokken.



26 Hormonersatztherapie (Teil 2):
Wie individuelle Risiken vermieden bzw. gemindert werden können.

30 Dysplasiesprechstunde (VII):
Kolposkopisch sollte insbesondere die „Inner Border“ ins Visier genommen werden.

32 Glutamat:
Keine Angst, wenn das Essen schmeckt.



34 Plötzlicher Kindstod.

36 Dunkle Tage – dunkle Gedanken?



MANAGEMENT

12 Arzt und Recht:
Kann der Arzt bei Versäumen eines Behandlungstermins ein Ausfallhonorar verlangen?

22 Arzthaftung:
Was tun, wenn eine Anklage droht?

24 Aufklärungspflicht des Arztes:
Über was muss aufgeklärt werden?



RUBRIKEN

38 Impressum

39 Service & News